

## **Waldorfkindergarten nach Bauarbeiten „in neuem Glanz“**

**Vorstandsmitglied Dr. Sylvia Meyerhuber: Erster Abschnitt bis auf Kleinigkeiten fertig – Morgen ist Martinimarkt mit offenen Türen**

**ANSBACH (oh) – Die Zeit der großen Bauarbeiten am Waldorfkindergarten Ansbach in der Stahlstraße ist erst einmal wieder vorbei. Der erste Bauabschnitt der Generalsanierung „ist bis auf Kleinigkeiten abgeschlossen“, erklärt Dr. Sylvia Meyerhuber als Mitglied des Trägervereins-Vorstands. Morgen, Samstag, können sich Interessierte beim Martinimarkt von 13 bis 17 Uhr im Kindergarten umsehen.**

Der Trägerverein habe den Dachboden und den Keller der Gründerzeitvilla dämmen sowie eine neue Heizungsanlage und einen neuen Holzofen mit Wärmerückgewinnung einrichten lassen, macht das Vorstandsmitglied deutlich. Darüber hinaus sei jetzt ein neues Lüftungssystem installiert, und „die Sanitäreinrichtungen sind alle nigelneue“. Sämtliche Fenster, die alle denkmalgeschützt seien, habe der Trägerverein energetisch sanieren lassen. Das Haus habe einen neuen Außenanstrich, und „die Zufahrt von hinten“, also vom Nussbaumweg, „ist fertig“. Dies gelte genauso für die neuen Mitarbeiterparkplätze im Gartenbereich Richtung Nussbaumweg.

Die Hauptmaßnahmen des ersten Bauabschnitts konnte man, wie geplant, im August und September abschließen – vor allem in den Wochen, in denen der Kindergarten geschlossen war, wie Dr. Sylvia Meyerhuber ausführt. Das Ergebnis der Maßnahme stimmt sie sehr zufrieden. „Es ist sehr schön, dass alles wieder frisch ist.“ Das, was den Kindergarten ausmache, werde wieder so richtig schön betont, hebt sie hervor und weist auf die Gemütlichkeit und auf den besonderen Charakter des alten Hauses hin. Letzterer „trägt dem Gedanken Rechnung, der hinter dem Waldorfkindergarten steht“.

Mit dem zweiten und letzten Bauabschnitt gehe es im nächsten Sommer weiter – „wenn der Kindergarten das nächste Mal geschlossen ist“. Dann lasse der Trägerverein den Innenanstrich erledigen, die Böden, die alle ebenfalls denkmalgeschützt seien, überarbeiten und den Zugang von der Stahlstraße neu erstellen.

Das Gesamtvolumen der beiden Bauabschnitte zusammen liege bei ungefähr 450 000 Euro, erklärt Dr. Sylvia Meyerhuber. Sie geht davon aus, dass „wir derzeit“, also nach Ende des ersten Abschnitts, „etwa die Hälfte verbaut haben“. Über die Stadt und die Regierung von Mittelfranken flössen aber 80 Prozent der förderfähigen Kosten als Zuschuss.

Beim Martinimarkt morgen erleben Besucher „ein gemütliches Familienfest“, wie das Vorstandsmitglied ankündigt. Ab 14 Uhr sowie ab 15.30 Uhr läuft ein Marionettenspiel mit dem Titel „Dornröschen“. Weiter gibt es zum Beispiel Kaffee und Kuchen, ein Kinderprogramm, etwa mit Kerzenziehen und Nassfilzen, sowie ein Kränzebinden für Erwachsene. Ebenfalls integriert ist ein Tag der offenen Tür, bei dem der Trägerverein das Haus präsentiert, das „in neuem Glanz erstrahlt“, wie Dr. Sylvia Meyerhuber hervorhebt.